

**Niederschrift  
über die Sitzung des Wahlausschusses  
zur Feststellung des Wahlergebnisses**

**Anlage 26a**  
(zu § 61 Abs. 6  
Satz 1 KWahlO)

Rosendahl

, den 03. September 2009

I. Zur Feststellung des Ergebnisses der Wahl der Vertretung der Gemeinde ~~des Kreises<sup>1)</sup>~~

Rosendahl

am 30. August 2009

trat heute, am

03. September 2009

nach ordnungsgemäßer Einladung der Wahlausschuss zusammen.

Es waren erschienen:

	Familienname, Vorname	Funktion
1.	Gottheil, Erich	als Vorsitzende/r
2.	Branse, Martin	als Beisitzer/in
3.	Weber, Winfried	als Beisitzer/in
4.	Schenk, Klaus	als Beisitzer/in
5.	Schulze Baek, Franz-Josef	als Beisitzer/in
6.	Sölller, Hubertus	als Beisitzer/in
7.	Steindorf, Ralf	als Beisitzer/in
8.	Strahl, Gerd	als Beisitzer/in
9.	Tendahl, Ludger	als Beisitzer/in

Ferner waren zugezogen:

	Stauvermann, Martin	als Schriftführer(in)
		als Hilfskraft
		als Hilfskraft

Ort und Zeit der Sitzung sowie Tagesordnung waren nach § 6 Abs. 2 Satz 1 der Kommunalwahlordnung bekannt gemacht worden.

II. Der Wahlausschuss nahm Einsicht in die Wahlprotokolle und in die als Anlage beigefügte Zusammenstellung der Ergebnisse.

Der Wahlausschuss nahm folgende rechnerischen Berichtigungen in den Feststellungen der Wahlvorstände vor:

keine

Er trug Bedenken vor gegen die folgenden Entscheidungen der Wahlvorstände über die Gültigkeit oder Ungültigkeit von Stimmzetteln <sup>2)</sup>

keine

III Wahlergebnis auf Grund der relativen Mehrheitswahl.

Die Wahl in den Wahlbezirken hatte das aus der Anlage 1 (s. die beigefügte Aufstellung gemäß Anlage 25 KWahlO) ersichtliche Ergebnis. Hiernach sind in den einzelnen Wahlbezirken folgende Bewerber/innen direkt gewählt:

Wahlbezirk	Bewerber/in
Wahlbezirk 1	Steindorf, Ralf (CDU)
Wahlbezirk 2	Eimers, Alfred (CDU)
Wahlbezirk 3	Riermann, Günter (WIR)
Wahlbezirk 4	Espelkott, Tobias (WIR)
Wahlbezirk 5	Söller, Hubertus (CDU)
Wahlbezirk 6	Schulze Baek, Franz-Josef (CDU)
Wahlbezirk 7	Schenk, Klaus (CDU)
Wahlbezirk 8	Isfort, Mechthild (CDU)
Wahlbezirk 9	Deitert, Manuel (CDU)
Wahlbezirk 10	Lembeck, Guido (CDU)
Wahlbezirk 11	Wilde, Andreas (CDU)
Wahlbezirk 12	Barenbrügge, Theodor (CDU)
Wahlbezirk 13	Tendahl, Ludger (CDU)

Im Wahlbezirk

-----
-------

entfielen auf folgende Bewerber/innen

-----
-----

die meisten Stimmen bei Stimmengleichheit. Das von der Wahlleiterin/vom Wahlleiter zu ziehende Los entfiel auf den/die Bewerber/in:

-----
-------

**IV** Wahlergebnis auf Grund des Verhältnisausgleichs aus den Reserverlisten

1. Im Wahlgebiet verteilen sich die gültigen Stimmen auf die Parteien, Wählergruppen und die Einzelbewerber/innen, wie aus der Anlage 1 (s. die beigefügte Aufstellung gemäß Anlage 25 KWahlO) ersichtlich, wie folgt:

Partei/Wählergruppe/Einzelbewerber/in	Zahl der Stimmen	
	absolut	v.H.
CDU	2.626	47,94
WIR	1.226	22,38
SPD	545	9,95
GRÜNE	436	7,96
FDP	645	11,77
insgesamt	5.478	100,00

2. Am Verhältnisausgleich nehmen nicht teil die Einzelbewerber/innen und folgende Parteien/Wählergruppen, weil für sie keine Reserverliste zugelassen ist:

---

3. Durch Abzug der Stimmen dieser Einzelbewerber/innen, Parteien oder Wählergruppen von der Gesamtstimmenzahl (s. Nummer 1) wird die bereinigte Gesamtstimmenzahl der am Verhältnisausgleich teilnehmenden Parteien/ Wählergruppen errechnet:

Gesamtstimmenzahl	5.478
minus Stimmenzahl der Einzelbewerber/innen und Parteien/Wählergruppen, die am Verhältnisausgleich nicht teilnehmen	0
= bereinigte Gesamtstimmenzahl	5.478

4. Die Ausgangszahl der Sitze für die Sitzverteilung und den Verhältnisausgleich aus den Reserverlisten (Mindestzahl der Sitze nach § 3 Abs. 2 des Gesetzes ggf. abzüglich der Sitze, die auf Einzelbewerber/innen und auf Bewerber/innen von Parteien oder Wählergruppen entfallen sind, für die keine Reserverlisten zugelassen worden sind) beträgt:

26 Sitze

5. Der Zuteilungsdivisor, der sich aus der Teilung der bereinigten Gesamtstimmenzahl durch die Ausgangswahl der Sitze ergibt, beträgt:

210,6923

6. Auf Grund dieses Zuteilungsdivisors stehen den Parteien und Wählergruppen nach dem Divisorverfahren mit Standardrundung die folgenden Sitze zu:

**Tabelle 1**

Partei Wählergruppe	Stimmen- anzahl	Divisor (mit (4 Nachkommast.))	Sitze ungerundet (4 Nachkommast.)	Sitze nach ganzen Zahlen
CDU	2.626	210,6923	12,4636	12
WIR	1.226	210,6923	5,8189	6
SPD	545	210,6923	2,5867	3
GRÜNE	436	210,6923	2,0693	2
FDP	645	210,6923	3,0613	3
Gesamt	5.478	---	---	26

V. Die endgültig zu vergebenden 26 Sitze verteilen sich wie folgt:

**Tabelle 2** (Berechnung)

Partei Wählergruppe	Stimmen- anzahl	Divisor (mit (4 Nachkommast.)	Sitze ungerundet (4 Nachkommast.)	Sitze nach ganzen Zahlen
CDU	2.626	210,6923	12,4636	12
WIR	1.226	210,6923	5,8189	6
SPD	545	210,6923	2,5867	3
GRÜNE	436	210,6923	2,0693	2
FDP	645	210,6923	3,0613	3
Gesamt	5.478	---	---	26

**Tabelle 3** (Aufteilung auf die Wahlbezirke und Reserveliste)

Partei, Wählergruppe	Stimmen- anzahl	Sitze gesamt	Sitze aus Wahlbezirken	Sitze aus der Reserveliste
CDU	2.626	12	11	1
WIR	1.226	6	2	4
SPD	545	3	0	3
GRÜNE	436	2	0	2
FDP	645	3	0	3
Gesamt	5.478	26	13	13

**VI.** Innerhalb der Parteien und Wählergruppen wurden die Sitze auf die Bewerber/innen unter Zugrundelegung der Reihenfolge verteilt, die sich aus den Reservelisten der Parteien und Wählergruppen ergibt. Hierbei wurden Bewerber/innen, die in einem Wahlbezirk gewählt sind, nicht berücksichtigt.

Partei/Wählergruppe:	Aus der Reserveliste gewählt
CDU	1. Rhsing, Ewald
WIR	1. Mensing, Hartwig
	2. Everding, Clara
	3. Fedder, Ralf
	4. Schubert, Franz
SPD	1. Branse, Martin
	2. Kreuzfeldt, Klaus-Peter
	3. Newman, Claudia
GRÜNE	1. Reints, Hermann
	2. Weber, Winfried
FDP	1. Eckstein, Karl
	2. Meier, Lisa
	3. Meier, Frank

VII Der/Die Wahlleiter/in verkündete das Wahlergebnis. Die Verhandlung war öffentlich, Vorstehende Verhandlung wurde vorgelesen, von dem/der Wahlleiter/in, den Beisitzern/Beisitzerinnen und dem Schriftführer/der Schriftführerin genehmigt und wie folgt unterschrieben:

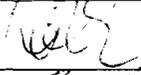
Der/Die Vorsitzende

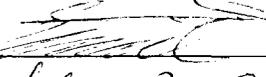
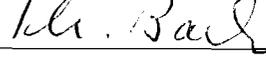


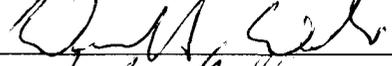
Der/Die Schriftführer/in



Die übrigen Beisitzer/innen



<del></del>






1) Nichtzutreffendes streichen.

2) Der Wahlausschuss ist an die hierüber getroffenen Entscheidungen der Wahlvorstände gebunden. Die Bedenken in der Wahl Niederschrift dienen als Unterlage für die Wahlprüfung